Dr. BULL'S

Husten

SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Eingebrungenheit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 2. Februar 1885.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Victor Kingstein, Mädchen, 18. Jan.
Richard Lyman, Mädchen, 14. Jan.

Heirathen.

Todesfälle.

Alson Givens, 4 Jahre, 31 Jan.
Jackson Harris 46 Jahre, 31. Jan.

— Die vielfagenden, aus freien Stücken von allen Seiten eingesandten Zeugnisse beweisen zur Genüge, daß Dr Bull's Husten Syrup das Vertrauen, welches in ihn gesetzt wird, hinlänglich verdient und rech fertigt.

Verlangt: Ein guter Junge der deutsch und englisch lesen kann. Näheres in der Office des Blts.

☞ Heute Abend ist Stadtrathssitzung.

☞ Vergangene Woche sind hier 35 Personen gestorben.

☞ Die County Commissäre und die Grand Jury traten heute in Sitzung.

—Der No. 50 Spar- und Leihverein ist jetzt incorporirt und die regelmäßigen Einzahlungen beginnen nächsten Freitag, den 6. Februar im Versammlungslokal No. 170 Süd Illinois Straße in Fred Rolemann's Lokal.

C. B. Fetheimann, Präsident.
Albert Behrendt, Sekretär.

☞ Dora B. Moore klagte heute auf Scheidung von John T. Moore auf die gewöhnlichen Gründe hin.

☞ Die Feuerwehrmannschaft erhielt für die letzte Hälfte des Monats $2,574 ausbezahlt.

☞ Gestern Abend wurde die Polizei nach 208 West Vermont Straße gerufen, um einen Mann zu verhaften, der sich mit Gewalt Eintritt in das Haus zu verschaffen suchte. Als aber die Ordnungsmänner angerückt kamen, war der Bursche bereits über alle Berge.

— Beklagte von Rheumatismus, mit geschwollenen Händen und Beinen, unbeschreibliche Schmerzen ausstehend, nachdem sie selbst Bemühungen des Hausarztes vergeblich geblieben, da ist es kein Wunder, daß Jennie Wraeger, von New Haven, wenig Vertrauen faßte, als eine Freundin mit den Worten, sie denke, das werde ihr helfen, ihr eine Flasche Athlophoros brachte. Sie probirte es. Nachdem sie zweimal davon genommen, glaubte sie etwas Besserung zu fühlen und sie setzte sie den Gebrauch fort bis sie drei Flaschen genommen hatte und sich völlig kurirt fand.

☞ Der Schweizer Männerchor erwählte gestern die folgenden Beamten:

Präsident—H. Müller.
Vice-Präsident—John Kempf.
Sekretär—C. Gutzweiler.
Finanz Sekretär—Wm. Mange.
Schatzmeister—C. Geisler.
Bibliothekar—F. Mange.

☞ Der St. Franciscus Unterstützungsverein erwählte folgende neue Beamte:

Präsident—George Ohleyer.
Vice-Präsident—Ludwig Budenz.
Sekretär—Sebastian Hönig.
Zweiter Sekretär—Adolph Abiders.
Schatzmeister—Herman Feldmann.
Finanzschreiber—Ernst Ballmann.
1. Marschall: Philipp Moos.
2. Marschall: Jakob Lichtenauer.
3. Marschall: Michael Gantner.
Collektoren: Johann Fleitz und Karl A. Suhr.
Trustees: Bernhard Abeck.
Conrad—Johann Lauk, Wilhelm Kohlstadt, Wilhelm Schlundecker, August Fahke, Jakob Kenz und Peter Lauk.

— Hoffnung ist der Leuchtstern, der oft dient, den schiffbrüchigen Seefahrer zu führen. Hoffnung ist die Geschäftsmarke von Mitchell's Kräuter Bitters, daß sich für Millionen bedrängter Leute als eine Wohlthat erwiesen hat. Die Medizin wird mit ausnehmender Sorgfalt zubereitet, unter der Aufsicht eines eminenten Arztes. Sie hat ihres Gleichen nicht bei allen Krankheiten der Leber, des Unterleibs, Magens, der Nieren und der verschiedene anderen wichtigen Organe unseres Körpers. Für die dem weiblichen Geschlecht eigenen Beschwerden ist es unübertroffen.

☞ Gestern war regelmäßige Geschäftsversammlung des deutsch protestantischen Waisenvereins. Die Vorsteherin der Anstalt berichtete, daß sich zur Zeit 67 Kinder in der Anstalt befinden. Es wurde beschlossen, die Stallung durch einen Anbau zu erweitern. Ferner wurde beschlossen, sich mit dem Feuerwehr-Chef bezüglich besserer Vorrichtungen für den Wasservorrath bei Feuersgefahr zu berathen. Herr Conrad Müller wurde als Mitglied in den Verein aufgenommen.

Haben sich für die Durchführung des Sonntagsgesetzes entschädigt.

Gestern Nacht nach 11 Uhr wurde die Polizei nach der Helen Straße in der Nähe von Kingan's Porkhaus, gerufen.

Im Hause von Martin Murphy war eine blutige Keilerei ausgebrochen, und man sah auf den ersten Blick, daß die Leute, trotz des Sonntags, keinen Durst gelitten hatten.

Murphy hatte ein Faßchen Bier angesteckt, und seine Freunde dazu eingeladen. Alle tranken und Viele betranken sich. Einer dieser Vielen war Rennington Rafferty, und als ihm Murphy kein Bier mehr geben wollte, wurde er ungemüthlich und fing Skandal an. Er schlug Murphy ein paar Löcher in den Kopf und wurde ebenfalls blutig geschlagen. Als er dann Reißaus nahm, wurden ihm von John W. Poe noch ein paar Schüsse nachgefeuert.

Murphy Poe und Dugan wurden verhaftet.

Rafferty befindet sich, schlimm verletzt, in seiner Wohnung, No. 262 West Maryland Straße.

Dugan wurde heute bestraft, Murphy und Poe haben sich nächsten Samstag zu verantworten.

Unter Verrückten.

Der heutigen „Times" entnehmen wir folgendes interessante Stückchen, welches Herr Hubert Recker gelegentlich einer Unterhaltung erzählte, bei welcher das Feuer im Irrenhause zur Sprache kam. Herr Recker bemerkte dabei, daß die nöthigen Reparaturen vielen Leuten Beschäftigung geben werden, daß er aber keine Arbeit im Irrenhause thun möchte. Auf Befragen erzählte er Folgendes:

Vor einigen Jahren waren ich und mein Junge mit dem Repariren eines Billards im Irrenhause beschäftigt. Der Superintendent hatte mir gesagt, ich solle die Werkzeuge nicht ohne Aufsicht liegen lassen, da die Verrückten sie gerne nehmen. Gegen Abend kamen etwa zwanzig Verrückte in das Zimmer, Einer ergriff den Hammer, schwang denselben drohend gegen mich und erklärte, das Billard sei so schlecht, wie vorher. Ich nahm den Jungen bei der Hand und wollte das Zimmer verlassen, fand aber die Thüre verschlossen. Die Bande johlte aus Leibeskräften und mein Junge bekam Angst und fing an zu heulen. Ich klopfte an der Thüre, fortwährend umgeben und bedroht von den Wahnsinnigen. Ein Wärter kam, öffnete die Thüre und fragte, was los sei. Ich sagte, ich wolle hinaus. „Das wollen sie alle" sagte der Wärter und schloß lachend die Thüre. Die Verrückten freuten sich unbändig darüber und johlten, sprangen und tanzten. Meine Lage war nichts weniger als angenehm und ich bekam Angst vor den Burschen.

Da sah ich einen Wärter auf das Haus zugehen. Ich hob den Jungen auf den Arm und klopfte stark an das Fenster. Der Wärter wurde aufmerksam, kam und ließ mich heraus. Ich werde die halbe Stunde unter Wahnsinnigen in meinem Leben nicht vergessen und habe kein Verlangen nach Arbeit im Irrenhause.

Bei einer Schlittenfahrt verunglückt.

Frau Ellen Miles, eine taubstumme Frau in Nord Indianapolis wohnhaft fuhr gestern Morgen per Schlitten nach der Kirche.

Dabei stieß sie auf den Schlitten des Captain Wiles an Tennessee Straße und wurde aus dem Schlitten geworfen, schlimme Verletzungen erleidend.

Die Verunglückte wurde in das Haus ihres Schwagers, des Herrn Featherston an Blackford Straße gebracht.

Dr. Woollen nahm die Verunglückte, deren Verletzungen schlimm, aber nicht gefährlich sind, in Behandlung.

Sexuales Elend.

Nach Haag's Apotheke an Nord Pennsylvania Straße kam gestern ein elfjähriger Knabe, der sich Willie Eaton nannte.

Der Knabe wollte Beschäftigung haben und erzählte, daß er von Jay County zu Fuß gekommen sei, daß seine Eltern todt seien, und daß er daher auf sich selbst angewiesen sei. Der kleine Bursche hat seit Samstag nichts gegessen, und man brachte ihn einstweilen im Enterprise Hotel unter.

Zur gefälligen Beachtung.

Allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich die bisher von Herrn Fr. Beramino geführte Wirthschaft, Ecke West und Morris Straße übernommen habe. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Achtungsvoll,
Wm. Iske, Agent

Aus den Gerichtshöfen.

Criminalgericht.

Thomas Murphy wurde wegen Einbruch und Diebstahls zu 3 Jahren und John H. Skoll wurde wegen Fälschung ebenfalls zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

☞ Frank Rounds, der als Schuhverkäufer im Chicago Schuhladen thätig war, wurde heute wegen Schuhdiebstahls verhaftet.

— Lasse dich anwerben. — Tausende von Namen der besten Bürger unseres Landes sind auf der Musterrolle von Dr. Bull's Husten Syrup eingetragen und bleiben ihrer Fahne treu.

Die Legislatur.

Senat.

Der Senat war Samstag Nachmittag nicht in Sitzung. Das betr. Comite empfahl, daß die Bill zum Verbote der Kinderarbeit so amendirt werde, daß sie auf Kinder bis zu 12 Jahren Anwendung finde, und daß sie passirt werde.

Bailey's Bill, daß Saloons von 4 Uhr Morgens bis Nachts 12 Uhr offen bleiben dürfen, wurde mit einem Amendement, daß sie bloß auf Städte mit 5000 Stimmgebern Anwendung finde, zur Annahme empfohlen.

Eine Resolution wurde eingereicht, den Congreßmitgliedern zu empfehlen, sich für Durchführung des Achtstundengesetzes zu verwenden.

Eine Zählung der Anwesenden ergab den Mangel eines Quorums.

Haus.

Das Haus hatte Samstag Nachmittag und heute Vormittag keine Sitzung.

Narrensitzung des Liederkranz.

Wenn wir sagen, daß kaum eine Unterhaltung des Liederkranz so gut besucht war, wie die gestrige Narrensitzung so will das gewiß viel heißen. Die Halle war nicht halb groß genug um die große Menschenmasse zu fassen. Viele standen auf den Treppen und lachten herzlich mit, wenn da drinnen fröhliches Lachen erschallte.

Prinz Carneval, (Herr Wohllebe) saß auf seinem Throne, neben ihm sein Hofnarr, (Herr Kröhler). Die Sitzung wurde von Prinz Carneval mit folgender Ansprache eröffnet:

„Ihr Damen und Herren im närrischen Reiche des Liederkranz, ein Narr, wie Ihr selbst, entbietet Euch seinen brüderlichen Gruß!

Wir von Comites Gnaden erwählte Herrscher des Narrenreiches thun kund hiermit zu wissen, daß wir gekommen sind, um die Carneval-Saison des Liederkranz feierlich zu eröffnen und laden Alle ein, die mühselig, betrübt und durstig sind, zu uns zu kommen, wir wollen Euch erheitern und zerstreuen. Lasset draußen alle Sorgen und alle Miseren des Lebens und bringet nur Frohsinn, Humor und viel Durst mit. Um aber ein so großes Reich, in dem die Sonne nie aufgeht, würdig zu regieren, wollen wir auch eingedenk sein des Sprüchworts: Ein Narr, der macht gewöhnlich 10, und uns ein Ministerium errichten, das unserer würdig ist. Es war eine schwere Aufgabe, bei so vielen Verrückten, wie sie unter den Sängern des Liederkranz, den Dirigenten an der Spitze, zu finden sind, die Würdigsten heraus zu suchen, die den Anforderungen, die wir an sie stellen, genügen können, denn sogar die Damen des Liederkranz wetteifern schon mit den Herren, um die verrücktesten Ideen zur Welt zu bringen."

Dann setzte er seinen Hofstaat wie folgt zusammen:

Hof-Ceremonienmeister — Fredericus Mackinus (Mack).
Mundschenk — Henricius Blauhaar (Weißhaar)
Hofkapellmeister—Alessandro Ernesto de Russia (Ernestinoff)
Ehren-Dame—Frau Baden.
Finanzminister (mit Freipaß nach Canada)—Fredericus Picherium (Pich).
Hofkaplan—Pfeff.
Reporter—Thas. Baden.

Jeder der Genannten wurde mit einer launigen Bemerkung installiert. Der Reporter erhielt einen yardlangen Bleistift und den Auftrag, damit ellenlange Berichte zu fabriziren.

Dann folgten komische und Gesangsvorträge und eine Szene im photographischen Atelier, die eigentlich zu große Anforderungen an die Lachmuskeln der Anwesenden stellte.

Der Liederkranz hat in der That ein Recht, auf seine gestrige Narrensitzung stolz zu sein. Seine Narren haben glänzende Beweise ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt.

Eisenbahnunfall.

Der westlich gehende Passagierzug der Big Four Eisenbahn gerieth gestern Abend in der Nähe der Udell Ladder Works vom Geleise. Glücklicher Weise wurde Niemand verletzt. Der Unfall wurde durch eine falsch gestellte Weiche verursacht.

Einige der Eisenbahnwagen wurden schlimm zugerichtet.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendsünden, nervöser Schwäche, frühem Verfall, Verlust der Manneskraft 2c. leiden, biete ich kostenfrei ein Recept das sie kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionär in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Rev. Joseph T. Inman, Station D., New York City.

☞ Die County-Commissäre bewilligten heute mehrer kleine Rechnungen.

☞ Heute war General-Termin der Superior Court. Folgende Fälle wurden erledigt:

Margareth Painter gegen die „Industrial Life Insurance Association von Indiana". Urtheil umgestoßen.

Joseph O. Woods u. A. gegen George P. Bissel, Trustee. Bestätigt.

C. J. St. L. & C. Eisenbahn-Comp. gegen John B. Whittsitt u. A. Bestätigt.

James M. Watson gegen die J. & St. L. Eisenbahn-Compagnie. Bestätigt.

Frank Eberley gegen die J. B. & W. Eisenbahn-Compagnie. Bestätigt.

AUGUST ERBRICH,

— Händler in —

Aurora Lager-, Pilsener-, Export- und Flaschen-Bier.

Auch Pittsburgh Ale, Walkers Stock-Ale u. Porter.

Office und Depot:

No. 220 und 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße.

Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

Mayors-Court.

In der Mayors Court waren die Geschäfte heute rasch erledigt, da fast alle der Angeklagten sich schuldig bekannten.

Benjamin Jearl wurde wegen Verkaufens geistiger Getränke nach 11 Uhr Abends bestraft.

Lewis Ricker, der am Samstag Abend im Zoo Theater eine Szene aufführte, welche nicht auf dem Programm stand, wurde ebenfalls bestraft.

Die an anderer Stelle erwähnten Fälle gegen Murphy, Dugan und Poe wurden bis Samstag aufgeschoben.

Männerchor.

In der gestrigen Geschäftsversammlung des Männerchor wurde eine Offerte des Herrn Dickson, im Grand Opera House den „Bettelstudent" aufzuführen vorgelegt und acceptirt.

Der Männerchor wird demnach die Oper am 16., 17. und 18. Februar daselbst aufführen, und der Maskenball des Vereins wurde in Folge dessen vom 17. auf den 25. Februar verlegt.

Die Costüme für die Operette werden aus Dicksons Garderobe geliefert. Man erwartet, daß das hiesige Deutschthum diesen Aufführungen die verdiente Unterstützung zu Theil werden lassen wird.

In der Versammlung wurden 18 neue Mitglieder aufgenommen und 9 Damen ließen sich als Mitglieder vorschlagen.

Der kleine Stadtherold.

Morgen Vormittag findet die Beerdigung der Gattin des County-Commissärs Clinton statt. Die Frau ist schon vor drei Wochen gestorben, die Bestattung wurde aber verschoben, weil die beiden Töchter so krank darnieder lagen, daß man ihnen von dem Ableben ihrer Mutter keine Mittheilung machen durfte.

Norman Roß, einer der ältesten Bürger unserer Stadt und Beamter des hiesigen Zollamts, ist gestern früh gestorben.

Umzug.

Wm. Mucho, Cigarrenfabrikant, hat sein seit Jahren innegehabtes Geschäftslokal, No. 209 Ost Washington Straße, aufgegeben und hat heute sein neues Lokal, No. 199 Ost Washington Straße, Ecke New Jersey Straße, also eine ganz kurze Strecke westlich von dem alten Lokal bezogen. Herr Mucho wird sein neues Lokal hübsch einrichten, obwohl dies einige Zeit in Anspruch nehmen wird, und wird wie immer sich bemühen, seine zahlreichen Kunden in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, und den Ruf seiner Fabrikate zu erhalten.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Nancy J. Northway an Delida Cox, Theil von Lot 1 Block 17 in C. A. Greenleaf's Add. $175.

Francis C. Greenleaf an Delida Cox, Theil von Lot 1 in Block 17 in C. A. Greenleaf's Add. $110.

Isaac M. Stephens an C. H. Wood, Lot 58 in Sec. 1 in Martindale und Stilz's Add. $350.

Harry C. Drew an Tycie W. Gibson Lot 85 in Wm. H. Morrisons 2 Add. $6,500.

Ino C. New Exr. an John A. Alisch, Lots 26—33 in Square 23 in Beatys Add. $533 36.

Rudolph Winter an Otto Stecham, Lot 1 in Scanlon und Carltons Add. 1000.

☞ Henry Stewart, ein Insasse des Armenhauses, der epileptischen Anfällen unterworfen ist, machte gestern Vormittag einen thätlichen Angriff auf den Insassen Patrick Hickey. Steward ist noch ein junger Mann und zeitweise tobsüchtig. Der von ihm Angegriffene ist schon alt und wurde so schlimm zugerichtet, daß er von Dr. Wagner verbunden werden mußte.

— Wiederholt werden hiermit die Leser der „Tribüne" auf das große Weinlager der Indianapolis Wein Compagnie aufmerksam gemacht. Die Weine, welche man daselbst kauft sind sämmtlich rein und von vorzüglicher Qualität. Dabei sind die Preise so niedrig, daß sich auch der weniger Bemittelte den Genuß dieses gesunden und nahrhaften Getränkes nicht zu versagen braucht. Albert Hitzelberger No. 18 S. Delaware Str. ist Geschäftsführer.

Büchertisch.

Die neue Zeit. Von dieser vortrefflichen Monatsschrift, welche Jeder lesen sollte, der sich für Sozialwissenschaft interessirt, ist das Januarheft eingetroffen und durch Carl Pingpank No. 7 Süd Alabama Straße zu beziehen.

☞ Charles Mayer & Co. erhielten heute Morgen einen Brief, welcher $5 enthielt, und welcher die Unterschrift trug: „ein reumüthiger Sünder". Das Geld hieß es in dem Briefe, sei für Waaren welche vor 10 Jahren aus dem Laden gestohlen wurden, und in dem Briefe wird um Verzeihung gebeten. Es giebt nicht viele solche Käuze.

Der beste geröstete

Golden Rio

Kaffee!

— zu —

22 Cts. per Pfund

— bei —

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

Ecke New Jersey Straße.

Telephon 987.

— Von —

Bremen

— nach —

Indianapolis

$7.50.

Gebrüder Frenzel.

S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.

Bryant & Stratton Business College

Bryant & Stratton

— und —

Schönschreibe-Institut.

Indianapolis, Ind.

Dieses Institut wird jetzt von seinem ehemaligen Gründer geführt und dieser wird darin von den bedeutendsten Lehrern unterstützt. Es ist das älteste, größte und praktischste Institut des Westens.

Namentlich wird darauf gesehen, den Schülern Geschäftskenntnisse beizubringen.

Ausführliche Circulare werden an irgend eine Adresse geschickt.

Thos. J. Bryant, Präs.

Adam's Brick Co.

Fabrikanten und Händler aller Arten

Backsteine.

Office: 88 Virginia Avenue.

Baucontraktoren und Private sind ersucht, vorzusprechen

Dr. C. C. Everts,

Deutscher Zahnarzt,

(Nachfolger von Chas. S. Talbert.)

N.-W.-Ecke Washington u. Pennsylvania Str.

Indianapolis.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,

Vorhänge,

Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

City Gas Coke. City Gas Coke.

(Trocken und gut gesiebt) ferner

Alle Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen. Volles Gewicht.

Offices: No. 50 Nord Delaware Straße; 140 Süd Alabama Str., und 458 Ost Ohio Straße.

BRANHAM & COMP.

Telephon 444. Telephon 444. Telephon 444.

Kohlen und Holz!

Gesiebte Nut Kohlen.....$2.00 per Tonne.
Lump Kohlen.....$2.50 per Tonne.
Beste Brazil Block Kohlen.....$3.00 per Tonne.
Anthracite und Coke zu den niedrigsten Preisen.

Miller & Wells,

Ecke Süd Straße und Kentucky Avenue. Telephon 965.

W. B. ALLEN & CO.,

Händler in Lumber und Kohlen,

Wholesale und Retail.

Besondere Aufmerksamkeit wird der prompten Ablieferung, vollem Gewicht und niedrigsten Preisen

ALLER ARTEN KOHLEN,

zugewandt.

No. 436 Ost Nord Straße. Telephon No. 766.

Dachbedeckung! Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt!

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Anstreichen und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schindel-Dächern gezollt.

Indiana Paint und Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Wasser- und Gaseinrichtung

Das einzige deutsche derartige Geschäft in der Stadt.

Gas-Fixtures, Glaskugeln, Lampenschirme, Sparbrenner, "drop lights," Pumpen, Küchen-Abgüsse [sinks], Badewannen Waschtische, Abzugsröhren.

☞ **Reparaturen aller Art an Wasser- und Gasleitungen werden schnellstens besorgt.**

Aneshænsel & Strong,

No. 93 Nord Pennsylvania Straße,

Denison House Block.

Kohlen

— und —

Coak.

Jetzt ist die Zeit Kohlen und Coak zu kaufen.

William C. Rehling,

— empfiehlt sein Lager von —

Mehl und Futter,

Brennholz und Anschürholz.

Alle Sorten Kohlen,

Block- und Anthracite-Kohlen.

No. 347 u. 349 Süd Delaware Str.

TELEPHON NO. 304.

Indianapolis, . . . Ind.